

Thema

Einsatzübungen mit Körperschutz (Form 2 und / oder Form 3 – CSA)

Gliederung

1. Einleitung
2. Einsatzübungen
3. Abschluss

Lernziele

Die Teilnehmer sollen nach diesem Ausbildungsabschnitt folgende Kenntnisse und Fertigkeiten besitzen

- Sicherheit im Umgang mit Körperschutz unter Einsatzbedingungen erlangen

Lerninhalte

- Anwendung der Einsatzgrundsätze
- Atemschutzüberwachung nach örtlicher Regelung
- Grundsätzliche Einsatz Tätigkeiten
- Grobreinigung / Dekontamination

Ausbilderunterlagen

a) Erforderliche Unterlagen, die den Lerninhalt für den Ausbilder darstellen

- Keine

b) Ergänzende Unterlagen (bei Bedarf für den Ausbilder zur Vertiefung und als Hintergrund)

- Feuerwehr-Dienstvorschrift 500 (FwDV 500), Einheiten im ABC-Einsatz, Feuerwehr Lernbar Bayern

Lernhilfen

a) Hilfsmittel für den Ausbilder

- Muster für Kennzeichnung des Tankwagens AT Körperschutz 6 | Vorlage 1 und AT Körperschutz 6 | Vorlage 2
- Muster für Schriftliche Weisungen und Warntafeln AT Körperschutz 6 | Vorlage 3 bis AT Körperschutz 6 | Vorlage 6
- Bewertungsbogen für die praktische Ausbildung AT Körperschutz 1 | Vorlage 8

b) Hilfsmittel für die Teilnehmer

- Keine

Vorbereitungen

- Einteilung in Gruppen zu max. 8 Teilnehmern
 - Je Gruppe mind. 1 Ausbilder
- Für die Ausbildung ist bereitzustellen (entsprechend der an den Standorten verwendeten Ausrüstung)
 - Je Teilnehmer
 - 1 Körperschutz Form 3 (Chemikalienschutzanzug; Übungs- oder Einsatzanzug) mit Unterzieh- und Überhandschuhen
 - und/oder
 - 1 Körperschutz Form 2 (Einwegschutzanzug), einschließlich geeignete Stiefel und Handschuhe
 - 1 Atemschutzmaske
 - 1 Pressluftatmer
 - ggf. Unterziehkleidung oder Trainingsanzug
 - Je Gruppe
 - 4 Hör- / Sprechgarnituren
 - 5 Handfunkgeräte
 - Klarsichtmittel mit Tuch
 - 4 große Foliensäcke
 - 4 Fußmatten
 - Wasserversorgung zur Dekontamination, z. B. D-Strahlrohr
 - Auffangbehälter zur Grobreinigung
 - Ausstattung für Atemschutzüberwachung
- Je Gruppe ein oder zwei Löschfahrzeuge
- Übungspuppe
- Möglichkeit zur Nebelerzeugung, z. B. Nebelmaschine
- Wasserführende Schlauchleitung mit Absperrorgan (z. B. Verteiler, Kugelhahn)
- Übungsfahrzeuge (z. B. Löschfahrzeug und Kleintransporter oder LKW mit Ladepritsche)
- „Gefahrgutübungsbehälter“ (verschiedene Versandstücke, darunter ein Behälter mit Wasser gefüllt und als Essigsäure 60%-ig gekennzeichnet)
- Ggf. Darstellungsmittel für Gefahrstoffe (Färbemittel) bereitstellen
- Geeignete Getränke bereitstellen

Anmerkungen

- Keine

Sicherheitsmaßnahmen

- Persönliche Schutzausrüstung für jeden Teilnehmer
 - Feuerwehrhelm
 - Feuerwehr-Schutzanzug
 - Feuerwehrtiefel (namentlich gekennzeichnet)
 - Feuerwehr-Schutzhandschuhe
- Sicherheitsdatenblatt für das verwendete Nebelmittel beachten

Thema

Einsatzübungen mit Körperschutz (Form 2 und / oder Form 3 – CSA)

1. Einleitung

- In der letzten Doppelstunde wurde der Umgang mit Schutzanzügen geübt
- Ziel der nächsten Ausbildungseinheit ist das richtige Vorgehen und Verhalten beim Einsatz mit Chemikalienschutzanzügen und bei der Dekontamination

2. Einsatzübungen

- Übungsannahme

Hinweise zur Durchführung

- In dieser Doppelstunde soll jeder Teilnehmer an mindestens einer Einsatzübung unter Schutzanzug Form 2 und / oder Form 3 teilnehmen. Um bei einer Übung möglichst viele Schutzanzug-Träger einsetzen zu können, sollten pro Gruppe jeweils zwei Trupps eingesetzt werden. Angenommen wird, dass eine andere Einheit den Sicherungstrupp stellt
- Dabei ist der Einsatzbereich der jeweiligen Schutzanzüge zu beachten
- Da die Ausbildung „Träger von Körperschutz im ABC-Einsatz“ die Voraussetzung für die eigentliche ABC-Ausbildung ist, sollen hier nur die ersten Grundtätigkeiten geübt werden. Auf Einsatzübungen mit der Anwendung mit z. B. Pumpen und Abdichtmaterial wird bewusst verzichtet
- Grundlage sind die Feuerwehr-Dienstvorschriften
- Die vorgehenden Trupps werden durch Ausbilder begleitet und überwacht
- Einheitsführer ist ein Ausbilder

Ausbilder schildert Übungsannahme

- Lage

- Einsatzbefehl
- Atemschutzüberwachung durchführen
- Bewertung der Teilnehmer, Dokumentation im Bewertungsbogen
 - Gegenseitige Unterstützung
 - Taktisches Vorgehen
 - Kommunikation im Trupp und zum Einheitsführer
 - Zielgerichtetes Vorgehen
 - Vorrang der Menschenrettung
- Besprechung nach Übungsende
- Betreuung der Schutzanzug-Träger nach Übungsende

Beispiele

Übung 1

- Lage

Aus einem Tankwagen tritt an einem nicht vollständig geschlossenen Ventil Ammoniak (NH₃) aus. Ein Arbeiter, der das Ventil schließen wollte, liegt bewusstlos unterhalb der Austrittsöffnung am Boden

- Kennzeichnung des Tankwagens



Lage entsprechend Übungsbeispiel darstellen

- Zur Lagedarstellung austretende Gase / Dämpfe mit Nebelmaschine erzeugen, Puppen oder Teilnehmer als Verletztendarsteller bei Rettungsübungen

AT Körperschutz 1 | Vorlage 8

Simulation des defekten Ventils, z. B. durch Schlauchleitung mit Absperrorgan

Darstellung des Ammoniaknebels, z. B. mit Nebelmaschine (Gerät vor Spritzwasser schützen!)

Übungspuppe verwenden

Muster AT Körperschutz 6 | Vorlage 1 und 2

– Einsatzablauf

Gefahr erkennen:

Kennzeichnung melden

Beförderungspapier und [Schriftliche Weisungen](#) aus dem Fahrerhaus bergen

Absperren / Absichern

Einsatzstelle absichern,

Brandschutz sicherstellen

Menschenrettung

Rettung (Transport der verletzten Person / Übungspuppe) unter Schutzanzug

Spezialkräfte alarmieren

Für weitere Maßnahmen:

Austretende Gase / Dämpfe mit Wasserschleier (Sprühstrahl) niederschlagen

Ausbreitung des Ammoniakgases verhindern (Schließen des Ventils)

Ausbreitung des Wassers mit darin gelöstem Gefahrstoff verhindern bzw. beobachten und melden

Muster von Schriftlichen Weisungen [AT Körperschutz 6 | Vorlagen 5 und 6](#)

Ende der Einsatzübung nach Schließen des Ventils

Übungsannahme: Erforderliche Folgemaßnahmen werden durch weitere Einheiten durchgeführt

Weitere Maßnahmen wie Auffangen des kontaminierten Wassers sind nicht Bestandteil dieser Übung

Übung 2

– Lage

Auf der Ladefläche eines Lkw`s sind mehrere Fässer und Versandstücke umgestürzt, von der Ladefläche tropft eine zunächst unbekannte Flüssigkeit

Nach Bergen der unbeschädigten Versandstücke wird ein beschädigter Behälter mit 60%-iger Essigsäure als Schadensursache ermittelt

Kennzeichnung des Fahrzeuges (Stückgut)



Kennzeichnung des defekten Versandstückes



Essigsäure (60 %)

(Index-Nr.: 607-002-00-6)



Gefahr

Gefahrenhinweise

- H226 Flüssigkeit und Dampf entzündbar.
- H314 Verursacht schwere Verätzungen der Haut und schwere Augenschäden.

Sicherheitshinweise

- P210 Von Hitze/Funken/offener Flamme/heißen Oberflächen fernhalten. Nicht rauchen.
- P241 Explosionsgeschützte elektrische Betriebsmittel/ Lüftungsanlagen/Beleuchtung/...verwenden.
- P260 Staub/Rauch/Gas/Nebel/Dampf/Aerosol nicht einatmen.
- P280 Schutzhandschuhe/Schutzkleidung/Augenschutz/ Gesichtsschutz tragen.
- P303 BEI KONTAKT MIT DER HAUT (oder dem Haar): Alle beschmutzten, getränkten Kleidungsstücke sofort ausziehen. Haut mit Wasser abwaschen/duschen.
- P305 BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen.

Simulation des defekten Essigsäurebehälters und der austretenden Flüssigkeit, z. B. mit einem entsprechend gekennzeichneten Kanister

Muster AT Körperschutz 6 | Vorlage 4

Muster AT Körperschutz 6 | Vorlage 1

Muster AT Körperschutz 6 | Vorlage 3

- Einsatzablauf
 - Gefahr erkennen:**
 - Kennzeichnung des Kanisters melden
 - Beförderungspapier und **Schriftliche Weisungen** aus dem Fahrerhaus bergen
 - Absperren / Absichern**
 - Einsatzstelle absichern
 - Brandschutz sicherstellen
 - Menschenrettung**
 - Spezialkräfte alarmieren**
 - Für weitere Maßnahmen:
 - Ausbreitung der Flüssigkeit verhindern (Umdrehen oder Abdichten des Behälters)

3. Abschluss

- Dekon-Platz einrichten
- Dekontamination durchführen
Schutzanzugträger befolgt die Anweisungen des Dekon Personals
- Betreuung der Schutzanzug-Träger
- Besprechung der Übungen
- Problematik der Entsorgung kontaminierter Einsatzmittel
- Schutzanzug, Atemschutzmaske und Pressluftatmer abgeben
- Flüssigkeitsverlust ausgleichen
- Einsatzbereitschaft wiederherstellen

Muster einer Schriftlichen Weisung
AT Körperschutz 6 | Vorlagen 5 und 6

Ende der Einsatzübung nach Verhinderung der Ausbreitung der Flüssigkeit

Übungsannahme: Erforderliche Folgemaßnahmen werden durch weitere Einheiten durchgeführt

Örtliche Regelung beachten

Die Durchführung der Dekon durch das Fachpersonal einer Dekon-Einheit wird empfohlen

Teilnehmer nach Befinden fragen

Reinigung, Desinfektion und Prüfung der mehrfach verwendbaren Schutzanzüge (z. B. CSA) nach Übung und Einsatz wird durch die Schutzkleidungswerkstatt (z. B. Atemschutzwerkstatt mit CSA-Pflegebereich) durchgeführt

Möglichkeit zur Körperreinigung für die Teilnehmer geben